



## BURG BRUMBY

Weltweit | Europa | Deutschland | Sachsen-Anhalt | Salzlandkreis | Staßfurt, OT Brumby

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

<b>Lage</b>	Die Burg Brumby liegt im Westen der gleichnamigen Ortschaft. Üllnitzer Straße, 39443 Staßfurt, OT Brumby
<b>Nutzung</b>	Park, Freilichtbühne
<b>Bau/Zustand</b>	Die Burg Brumby wird durch einen Wassergraben und einen vorgelagerten rechteckigen Wall gesichert. Im Osten, zum Rittergut, ist der Wall fast vollständig abgetragen. In der Nordostecke haben sich Reste der Ringmauer, an die ein Wohngebäude mit Kamin angelehnt war, erhalten.
<b>Typologie</b>	Niederungsburg - Wasserburg
<b>Sehenswert</b>	⇒ k.A.
<b>Bewertung</b>	k.A.

### Informationen für Besucher

	<b>Geografische Lage (GPS)</b> WGS84: <a href="#">51°53'41.0" N, 11°42'49.0" E</a> Höhe: 77 m ü. NN
	<b>Topografische Karte/n</b> nicht verfügbar
	<b>Kontaktdaten</b> k.A.
	<b>Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung</b> k.A.
	<b>Anfahrt mit dem PKW</b> A 14 bis zur Abfahrt Calbe, dann der L 63 Richtung Calbe folgen und nach Brumby abbiegen. Parkmöglichkeiten in der Üllnitzer Str.
	<b>Anfahrt mit Bus oder Bahn</b> k.A.
	<b>Wanderung zur Burg</b> Um die Anlage führen Parkwege.

	<b>Öffnungszeiten</b> Besichtigung jederzeit möglich.
	<b>Eintrittspreise</b> kostenlos
	<b>Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen</b> ohne Beschränkung
	<b>Gastronomie auf der Burg</b> keine
	<b>Öffentlicher Rastplatz</b> keiner
	<b>Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg</b> keine
	<b>Zusatzinformation für Familien mit Kindern</b> keine
	<b>Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer</b> Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss

keine Grundriss verfügbar

## Historie

Genauere Daten zur Anlage liegen nicht vor.

Der Ort Brumby wird 1051 erstmals urkundlich erwähnt.

1158 wird ein Rodolfus de Brunbei in einer Urkunde genannt. Es kann seit dieser Zeit von einer Existenz einer Befestigung ausgegangen werden. Über deren Aussehen liegen keine Erkenntnisse vor.

Die Anlage kam dann in den Besitz der Familie von Dieskau. Diese verkaufte die Burg 1456 an die Familie von Wartensleben.

Über den Zeitpunkt der Zerstörung liegen keine Daten vor.

Im 20. Jahrhundert wurde die Anlage zu einem Park umgestaltet und vor den Mauerresten eine Bühne errichtet.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 383

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

## Änderungshistorie dieser Webseite

[11.08.2024] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 11.08.2024 [CR]

IMPRESSUM

© 2024



✕ Folgen